

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

Montag den 25. November 1872.

(475—1)

Nr. 302.

Concurs.

Der Lehrersposten, verbunden mit dem Organisten- und Mesnerdienste, in Asp mit einer jährlichen Besoldung von 210 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind

binnen 14 Tagen

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 20. November 1872.

(461—3)

Nr. 547.

Concurs.

Zur Besetzung der Lehrer- und Organistenstelle an der neu errichteten einklassigen Volksschule in Strug mit einem Jahreseinkommen von 300 fl. wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

hieramts einzubringen haben.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 11ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(473—1)

Nr. 1466.

Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Am 14. Dezember 1872 um 10 Uhr vormittags findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Spiritus, Branntwein und von der Fleischschrotung, dann Einfuhrdaz von Bier und Spirituosen, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin

und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1873, mittelst schriftlicher Offerte statt und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird.

1. Von 1 ausgeschenkt Eimer Wein oder Most 2 fl.

2. Von 1 ausgeschenkt Eimer Bier 2 fl. und außerdem an Einfuhrdaz per Eimer 80 kr., da in Warasdin gar kein Bier gebraut, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird.

3. Von 1 Eimer Branntwein jeder Art unter 20 Grad Stärke an Daz 2 fl. 10 kr. und an Einfuhrdaz 2 fl.

4. Von 1 Eimer Spiritus, sowie auch anderen spirituoson Getränke, welche über 20 Grad Stärke enthalten, wohin Rhum, Arrak, spirituose Effenzen, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, an Einfuhrdaz 4 fl. und an Daz 2 fl. 10 kr. — Die Einfuhrdaz wird gezahlt sowohl von den eingeführten, als auch von den hier erzeugten Spirituosen, dieselben mögen in Gebinden oder in Flaschen enthalten sein.

Von jenen Spirituosen und Branntwein jedoch, welche in der Quantität von 1 Eimer und darüber aus Warasdin ausgeführt werden, wird die gezahlte Einfuhrdaz den betreffenden rückvergütet.

5. Von jedem Stück des für den Handel geschlagenen Schlachtviehes, als Ochse, Kuh oder Stier, 4 fl., von 1 Kalbe 70 kr., von 1 Schweine über 1 Zentner 1 fl. 5 kr., unter 1 Ztr. 52 1/2 kr., endlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr., im Warasdiner Gebirge aber von 1 Eimer Wein oder Most 70 kr., von 1 Eimer Bier 35 kr.,

von 1 Eimer Spiritus und Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von 1 Kalbe 35 kr., von 1 Schweine 52 1/2 kr., von 1 Schafe, Ziege und Widder 17 1/2 kr. an Daz.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium von dem unten angeführten und zwar in der Stadt Warasdin vom Wein in 30.000 fl. vom Bier sammt Einfuhr in 8.400 " vom Branntwein und den Spirituosen sammt Einfuhr in 8.000 " von der Fleischschrotung in 9.210 " von der Platz- und Pflastermauth in 7.610 " und im Warasdiner Gebirge von allem in 491 "

im ganzen also in 63.711 fl. bestehenden Ausrufungspreise im barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Course beizulegen und der Licitationscommission zu überreichen. Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium belegten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Gegeben aus der am 18. November 1872 am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271

(2560—2)

Nr. 6012.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der vom k. k. Bezirksgerichte Planina mit Bescheide vom 30. Dezember 1865, Z. 6337, in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria Lenazi von Stermea, nun Maria Lenazi bewilligten und sohin sistierten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 101 ad sittlicher Karstergäßt pcto. 67 fl. 20 kr. die neuerlichen Tagssagungen auf den

6. Dezember 1872 und

8. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Oktober 1872.

(2577—2)

Nr. 3663.

Erinnerung

an Peter Staudacher von Borschnof. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Staudacher von Borschnof hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Theodor Popovic von Petrinja durch Herrn Machthaber Dr. Benedikt die Klage pcto. 189 fl. hiergerichts eingebracht, und es wurde zum summarischen Verfaßren die Tagssagung auf den

4. Dezember 1872

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Modice als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juli 1872.

(2469—3)

Nr. 4133.

Erinnerung

an Herrn Karl Gaier und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Karl Gaier, unbekanntem Aufenthalt und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld de praes. 8. August 1872, Z. 4133, die Klage auf Anerkennung dessen, daß die gegnerische Forderung, bestehend in dem bei Berg-Nr. 776 ad Herrschaft Gurksfeld auf Grund des Schuldscheines vom 28ten Oktober 1827 intabulierten hastenden Kapitalsrestes pr. 114 fl. 4 3/4 kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W., dadurch, daß der Schuldner Josef Gaier für Rechnung dieser Forderung die Schuld des Karl Gaier an die Mathias Stasflanz'schen Erben und Jakob Pirman'schen Pupillen aus dem bei diesem Sachposten superintabulierten Schuldscheine de praes. 16ten Dezember 1836, zusammen pr. 114 fl. 4 3/4 kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W. laut Quittungen vom 1. Juni 1850 und 23. Mai 1852 bezahlten compomando

erloschen und auf gegnerische Gestattung zu deren Löschungen eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bratkovic in Gurksfeld als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10ten August 1872.

(2681—2)

Nr. 3998.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Golob'schen Verlagsmoffe, durch den Verlagscurator Herrn Johann Triller von Laß, gegen Johann Kusner von Selzach weaen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1867,

Z. 280, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. a. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1793 vorkommenden, zu Selzach sub Haus-Nr. 54 liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

7. Dezember 1872,

7. Jänner und

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 7ten Oktober 1872.

(2634—2)

Nr. 2884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Miko Zuavod von Drenouj Nr. 16 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curt.-Nr. 190 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 37 fl. 88 kr. am

9. Dezember 1872,

15. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2613-3) Nr. 2307. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20. September 1872, Z. 1911, auf den 7. November 1872 angeordneten exec. Feilbietung der dem Anton Ribnikar von Gallenfels gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 140 (Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg) vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten, auf den 7. Dezember 1872 und 7. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhange geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. November 1872.

(2373-3) Nr. 2097. **Erinnerung**

an Anton Bratkovitsch und seine unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, dann die Waisenkasse zu Pleterjach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Landstrafz wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Bratkovitsch und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, dann der vormals bestanden Waisenkasse der Herrschaft Pleterjach hiemit erinnert:

Es habe Josef Bratkovit aus Apnenif das Ansuchen um Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung folgender bei seiner Realität sub Urb.-Nr. 19 und 22 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten als: des seit 19. Jänner 1804 lit. A. Fol. 495 für Anton Bratkovitsch Schwiegersohn mit seinem Zubringen und Mittheilungsberechtigten intabulierten Heiratsbriefes vom 12. Jänner 1804 und der seit 19. Dezember 1804 lit. B. Fol. 49 für die Waisenkasse der Studienfondsherrschaft Pleterjach intabulierten Obligation vom 18. Dezember 1804 rücksichtlich der Kapitalsumme pr. 65 fl. 25 kr. hiermit das Ansuchen gestellt.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende erinnert, daß sie sich binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu melden und ihre Rechte geltend zu machen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über wiederholtes Ansuchen die obenerwähnten Tabularposten als amortisiert und zur grundbüchlichen Lösung geeignet erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Landstrafz, am 1. November 1871.

(2530-3) Nr. 13.049. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Kleinitz die exec. Feilbietung der der Anna Velic resp. deren Erben durch den Curator Andreas Knez gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15 ad Waitisch vorkommenden Realität pcto. 22 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 7. Dezember 1872,

die zweite auf den 8. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. September 1872.

(2529-3) Nr. 17.273. **Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krizman von Großlupp die exec. Feilbietung der dem Johann Fink von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streinbois sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagung auf den 7. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Oktober 1872.

(2561-3) Nr. 5651 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Jakob Krizaj von Hrasche gehörigen, gerichtlich auf 1852 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ruegg sub Urb.-Nr. 47, Auszug 1078 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Dezember 1872,

die zweite auf den 8 Jänner

und die dritte auf den 11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. August 1872.

(2723-2) Nr. 3240. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Terpotec von Laibach durch Herrn Dr. Suppon gegen Anton Bidic von Trotschein wegen schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4002 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den 5. Dezember 1872,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Oktober 1872.

(2297-3) Nr. 1920. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeraars, gegen Simon Berko von Stenice wegen aus den Rückstandsausweisen vom 7. Mai 1870, 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 164 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Gallenfels sub Ref.-Nr. 1, Grdb.-Nr. 750 vorkommenden, zu Stenice sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4086 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 4. Dezember 1872 und 4. Jänner und 4. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2635-3) Nr. 4848. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kurre von Vertac die exec. Feilbietung der dem Georg Maurin von Vertac gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 73, Ref.-Nr. 51 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. Dezember 1872,

die zweite auf den 8. Jänner

und die dritte auf den 7. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2528-2) Nr. 14326. **Erinnerung**

an Johann Eusteršič, Andreas Merher, Thomas Zörer, Thomas Zenko, den Michael Eusteršič'schen Verlass und Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolger

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Eusteršič, Andreas Merher, Thomas Zörer, Thomas Zenko, dem Michael Eusteršič'schen Verlass und dem Anton Arce, eventuell deren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie und die Commenda Laibach Barthelma Januskar von Draule durch Dr. Sajovic unterm 17. August 1872, Z. 14326, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 147, Tom. I, Fol. 344, Einl.-Nr. 56 ad Draule für sie und die Commenda Laibach haftenden Forderungen

pr. 425 fl., 300 fl., 70 fl., 85 fl., 125 fl., 96 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem aufgestellten Curator Dr. Franz Munda, Advocaten, ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1872.

pr. 425 fl., 300 fl., 70 fl., 85 fl., 125 fl., 96 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Dezember d. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem aufgestellten Curator Dr. Franz Munda, Advocaten, ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1872.

(2531-3) Nr. 15.546. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pascheth in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Piš von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Lehensgilt in der Aue sub Urb.- und Ref.-Nr. 1/d, Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik vorkommenden Realität pcto. 142 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 7. Dezember 1872,

die zweite auf den 8. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Oktober 1872.

(2233-3) Nr. 1918. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeraars gegen Josef Abacik von St. Anna Haus-Nr. 5 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 95 fl. 41 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Grdb.-Nr. 925, Urb.-Nr. 301 vorkommenden, zu St. Anna sub Haus-Nr. 5 liegenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 4. Dezember 1872 und 8. Jänner und 5. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2729) Nr. 6717.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Julius Mayer'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 18. November 1872 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Alfons Mosche als solcher bestätigt und Herr Dr. Franz Munda zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 19. November 1872.

(2733) Nr. 6500.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 12. November 1872 in das Register für Gesellschaftsfirmiten bei der eingetragenen Actiengesellschaft:

„Krainische Industrie-Gesellschaft“

die Eintragung der auf acht erhöhten Mitglieder des Verwaltungsrathes, nämlich der Herren Carl Luchmann, Baron Michael Angelo Zois, Vincenz Seunig, Baron Sigmund Zois, Alexander Dreo und Josef Luchmann in Laibach, Victor Ruard in Veldes und Leonhard Wollheim in Wien, so wie des Herrn Michael Angelo Zois als Obmann, des Herrn Vincenz Seunig als Obmannstellvertreter, des Herrn Carl Luchmann als Director, dann der Herren Franz Kav. Usher, Hermann Seunig und Friedrich Bürger als in der Weise bestellten Procuristen, daß je zwei dieser Herren gemeinschaftlich berechtigt sein sollen, die Gesellschaftsfirma per procura zu unterzeichnen, sowie der Procurazzeichnung dieser Procuristen vorgenommen.

Laibach, am 12. November 1872.

(2002—3) Nr. 4870.

Erinnerung

an Marenka Caspar, Josef Stermole, Josef Oven und Maria Sader.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Marenka Caspar, Josef Stermole, Josef Oven und Maria Sader mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franziska Klemenz durch Herrn Dr. Costa und Martin Hotevar durch Herrn Advocaten Brolich die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der im magistratl. Grundbuche sub Actf.-Nr. 44 1/4 vorkommenden Realität auf Grund des Vergleiches vom 12. Juni 1833 seit 18. März 1834 versicherten Forderung per 40 fl. eingebracht, über welche Klage zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. Dezember 1872,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Munda

als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obgenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß mit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer allfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 24. August 1872.

(2552—3) Nr. 5823.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach giebt hiemit bekannt, daß die Verhandlung behufs lastenfreier Abschreibung der nachstehenden zu dem landtäschlichen, auf Namen des Herrn Julius v. Wurzbach vergewährten Hofes Moräutsch gehörigen Parzellen gemäß dem Besetze vom 6. Februar 1869, Z. 18 R. G. B., eingeleitet wurde, als: Parzell-Nummer 13, 18, 19, 41 und 42, dann 3, 4/aa, 6, 8, 9, 10, 11 — 19, 20/a bis 20/e, 21/a, 21/b, 22 bis 25, 26/a, 26/b, 27 bis 30, 35, 87, 176 bis 181, 182/a, 182/b, 198, 201 bis 204, 209, 216 und 217 in der Steuergemeinde Moräutsch, ferner Nr. 485 bis 487, 701, 768 bis 776 der St.-G. St. Hermagor.

Da der Aufenthalt der auf dem Gute Hof Moräutsch eingetragenen Tabulargläubiger, als der Josef Skaria, Anton Skaser, Andreas Schliber, Martin Vesel, Martin Börer, Johann Börer, Mathias Oforn, Mathias Roß, Johann Bisill, Georg Grauz, Mathias Oblak, Thomas Stupica, Primus Korosic, Jakob Klopit, Ignaz Bierer, Georg Koporc, Georg Schurbi, Johann Grundner, Anton Raf, Jakob Raf, Paul Merstschun, Andreas Klobtschitsch, Primus Detella, Thomas Posnitsch, Anton Oforn, Jakob Ustinc und Michael Drechek, respective deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde denselben Herr Dr. Robert v. Schrey als curator ad actum bestellt, dessen dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2551—2) Nr. 6093.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andre Domenig'schen Concursmasse-Verwaltung die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Pristov gehörigen, gerichtlich auf 2669 fl. geschätzten, im magistratl. Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: 1. des am Solar gelegenen Morastantheiles sub Actf.-Nr. 933/XI, und 2. des Gemeintheiles am Moraste sub Mappe-Nr. 128 bewilliget, und hiezu

drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2694—2) Nr. 6336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel die executive Versteigerung des dem Johann Pristov gehörigen, gerichtlich auf 672 fl. geschätzten, im magistratl. Grundbuche sub Actf.-Nr. 897 vorkommenden, am Solar gelegenen Gemeintheiles sammt Schuppe ob schuldiger 100 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. November 1872.

(2657—1) Nr. 1391.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht, es werde in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aerar gegen den Verlaß des Johann Gregoritsch von Rudolfswerth pcto. 298 fl. 45 1/2 kr. die dritte Tagsetzung zur executiven Versteigerung der in den Verlaß des Herrn Johann Gregoritsch gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 25, 12, 123/1, 145/1 vorkommenden Realitäten zu Rudolfs-werth, als: des Hauses im Schätzungswert von 6000 fl., des Gar-

tens nebst Harpfe im Schätzungswert von 500 fl. und des Schoppens nebst Tenne im Schätzungswert von 800 fl. auf den

13. Dezember l. J.

vormittags 10 Uhr in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. November 1872.

(2706) Nr. 1431.

Siftierung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. September 1872, Z. 1181, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Johann Baumgartner & Söhne, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die mit Bescheid vom 17. September 1872, Z. 1181, auf den 15. November l. J., 20. Dezember l. J. und 24ten Jänner 1873 angeordnete exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Gregoritsch von Rudolfswerth gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfs-werth sub Actf.-Nr. 25, Urb.-Nr. 384 und Actf.-Nr. 123 und Urb.-Nr. 412, Actf.-Nr. 145/1 vorkommenden Realitäten mit dem Reassumierungsrechte siftiert worden.

Rudolfswerth, am 13. November 1872.

(2471—2) Nr. 3862.

Erinnerung

an Franz und Agnes Stergar von Haselbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird beiden Franz und Agnes Stergar von Haselbach und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Duornik von Reichenburg wider dieselben und wider Herrn Franz Stergar junior von Haselbach do praes. 25 Juli 1872, Z. 3862, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 1100 fl. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, woüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Dezember d. J.

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Franz und Agnes Stergar, bezugweise deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn August Paulin von Thurnhamhart zum curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widriens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator u d dem Mitbeklagten Franz Stergar jun. von Haselbach nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten August 1872.

Für Krankheiten aller Art

empfiehlt

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
sein reichlich sortiertes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen,
Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medi-
zinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).
Zahnpasta (aromat.)
Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).
Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).
Weisser Brustsyrup.
Lebensessenz und Wunderbalsam
Wurmzeltchen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlsbader Sprudelsalz.
Biliner-Pastillen.
Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.
Holloways-Pillen und Salbe.
Bodlinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindssuppe).

Gicht- und Blutreinigungsthee.
Gicht- und Gliederbalsam.
Spanischer Thee.

China-Eisensyrup.
Jodierter Rettigsyrup.
Königstrank.

Russischer u. Holländer-Thee.

Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-,
Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Man-
del-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife
etc. etc.

Gichtpapier,
Glycerin-Crème.
Kali-Crème.
Brünners Fleckwasser.
Brettfelder Wasser.
Gefröhbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco
per Post abgesendet. (2214-8)

Gesuch.

Auf dem Schlosse Neustein bei Rich-
tenwald wird ein (2737-1)

tüchtiger Gärtner

zum sofortigen Eintritte gesucht.

Güterverwaltung Neustein.

Announce.

Ein junger intelligenter Notariatsbeamter,
beider Landessprachen mächtig, ausschließlich im
Conceptsfache in Verwendung stehend, im Urtun-
den-, Grundbuchs- und Abhandlungswesen be-
wandert, dem die besten Referenzen zur Seite
stehen und der sich in freien Stunden in der
Familie der Acceptanten auch als Musiklehrer
und Corpetitor verwenden ließe, wünscht seinen
Platz sogleich zu wechseln. (2728-2)

Anträge übernimmt und Auskünfte ertheilt
das k. k. Notariat in Reifnitz.

Amerikanisches Leberthranöl in Neufundland

für Rechnung der Apotheke Scavallo
in Triest zubereitet.

Sehr wichtig gegen Brust- und Lun-
gen-Krankheiten, Anschwellung der Drüsen,
Skrofeln und Rhachitis, Rheumatismus und
Gicht, chronische Hautausschläge, Geschwülste
der Gelenke, Krankheiten der Geschlechts-
Organe etc., ebenso um gekuntene Kräfte bei
Kindern und Reconvalescenten wieder her-
zustellen.

Hauptniederlage und Generalagentie für
Kraam in Laibach bei **W. Mayr,**
Apotheker. (2410a-6)

(2683-3)

Nr. 4090.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
hiemit bekannt gegeben, daß das in der
Rechtssache des Lukas Kalan von Bodulce
gegen Gertraud Erzen pcto. 26 fl. erfolg-
te Urtheil vom 25. August l. J., Zahl
3407, dem für die Geklagte wegen ihres
unbekannten Aufenthaltes bestellten curator
ad actum Georg Prenz zugestellt wurde.
Laibach, am 11. Oktober 1872.

(2576-3)

Nr. 6116.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef
Stadovič von Tschernembl, respective dessen
Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht,
daß der in Folge des h. oberlandesgerichtlichen
Tergales vom 18. v. M., Z. 10705, für
ihn ausgefertigte h. g. Meistbotsverthei-
lungsbescheid vom 8. Mai l. J., Zahl
1690, dem für ihn bestellten Curator
Herrn Franz Lašič von Tschernembl zu-
gemittelt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
21. Oktober 1872.

(2688-3)

Nr. 6087.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reif-
nitz wird im Nachhange zum diesgericht-
lichen Edicte vom 11. Oktober d. J., Zahl
5398, in der Executionsfache des Franz
Merhar von Kalitnik gegen Franz
Gorš: von Niederdorf pcto. 223 fl. s. A.
bekannt gemacht, daß den Tabulargläubig-
gerinnen Agnes und Maria Gorše und
Maria Gnida, rücksichtlich deren hierge-
richts unbekanntem Rechtsnachfolgern, Herr
Josef Pauser in Niederdorf zum curator
ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten
November 1872.

(2687-3)

Nr. 5826.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird im Nachhange zum Edicte vom
23. Mai l. J., Z. 2635, bekannt gemacht:
Es sei den bereits verstorbenen An-
dreas und Georg Horzen von Munkendor-
f als Tabulargläubiger der Johann
Horzen'schen Realität Urb.-Nr. 143 und
146 ad Herrschaft Gurkfeld unter gleich-
zeitiger Behändigung der exec. Feilbietungs-
bescheide vom 23. Mai 1872, Nr. 2635,
Franz Lubi von Munkendorf zum curator
ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten
November 1872.

Auf dem Jahrmarktplatz.

Einzig und allein.



Nur auf kurze Zeit.

Die zwei Wunder der Schöpfung lebend zu sehen.

Fräulein Eugenie,

Europa's größte Dame, 15 Jahre alt, circa 7 Fuß groß, geboren im Canton Vevay
in der Schweiz.

Jeanne Mathilde,

das kolossale 11jährige Riesenkind, 231 Pfund schwer, ein Naturspiel, das gewiß
einzig in der Welt dasteht, da dasselbe bis jetzt noch nicht an Schönheit, Schwere,
Jugend und Kolossalität übertroffen wurde.

Da diese Phänomene das großartigste sind, was je gezeigt wurde, und es für
jedermann von Interesse sein muß, diese Naturspiele zu sehen, so bittet um recht
zahlreichen Besuch

achtungsvoll

(2713-3)

M. Mehlberg.

Entrée: 1. Platz 20 fr., 2. Platz 10 fr.

(2460-3)

Nr. 3063.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte un-
bekannten Erben und allfällige Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird bekannt gemacht, daß am 15. Ok-
tober 1872 Maria Buchant von Weixel-
burg Hs.-Nr. 72 ohne Hinterlassung einer
legitwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf ihre Verlassen-
schaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle
diejenigen, welche hierauf aus was immer
für einen Rechtsgrund Anspruch zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen Einem Jahre,

ihre allfälligen Forderungen aber binnen
3 Monaten, von dem unten gesetzten
Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzu-
melden und unter Ausweisung ihres Erb-
rechtes ihre Erbserklärung anzubringen,
widerigensfalls die Verlassenschaft, für welche
inzwischen Herr Andreas Breger von
Weixelburg als Verlassenschaftscurator
bestellt worden ist, mit jenen, die sich
werden erberklärt und ihren Erbrechts-
titel ausgewiesen haben, verhandelt und
ihnen eingeworfen, der nicht eingetretene
Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn
sich niemand erberklärt hätte, die ganze
Verlassenschaft vom Staate als erblos ein-
gezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten
Oktober 1872.

(2525-3)

Nr. 13260.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte Laibach wird den mind. Maria und
Lukas Kößmann von Dobruina bekannt
gemacht:

Es habe wider dieselben die Actien-
gesellschaft Veptam-Josefthal durch Herrn
Dr. von Schrey das Gesuch um deren
Aufsorderung zur Anzeige der allfälligen
Einprüche gegen die beabsichtigte Tren-
nung der Parzellen-Nr. 598/a und 599
von der Stammealität sub Ref.-Nr. 262,
Consc.-Nr. 22 ad Pfalz Laibach einge-
bracht, worüber denselben Herr Dr. Franz

Munda, Advocat in Laibach zum cura-
tor ad actum bestellt und im Sinne des
Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18
R. G. B., hiergerichts das Aufforderungs-
verfahren eingeleitet worden ist.

Dieses wird obgedachten Tabular-
gläubigern der eitterten Jakob Deschman-
schen Realität mit dem Beifügen bekannt
gegeben, daß sie ihre allfälligen Einprüche
gegen die beabsichtigte Trennung

binnen 40 Tagen

entweder selbst diesem Gerichte mitzuthei-
len oder dem aufgestellten curator ad ac-
tum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder
allenfalls einen anderen Sachwalter die-
sem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben
haben, widrigenfalls das Aufforderungsver-
fahren mit dem curator ad actum der
Ordnung nach verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 11. August 1872.

(2591-2)

Nr. 6240.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Franz Jakopič, durch
Herrn Dr. Costa in Laibach, Kläger,
wider Karl Sterle, gewesenen Pro-
ducten- und Commissionsgeschäft-
Inhaber in Triest, Beklagten wegen
594 fl. 35 kr. c. s. c., das Urtheil
vom 27. Juli 1872, Nr. 4257, er-
wirkt.

Da sich Herr Karl Sterle nicht
mehr in Triest befindet und dessen
Aufenthalt unbekannt ist, wird das
bezeichnete für ihn ausgefertigte Ur-
theil dem ihm auf seine Gefahr und
Kosten bestellten curator ad actum
Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach
zugestellt und der Geklagte er-
innert, daß er sich diesfalls mit dem
bestellten Curator in das Einverneh-
men zu setzen habe.

Laibach, am 29. Oktober 1872.